

Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine Augenlidstraffung?



Dr. med. Roman Fenkl,
Facharzt für Plastische und
Ästhetische Chirurgie.

Immer wieder stellen sich Frauen und Männer zur Beratung bezüglich einer Augenlidstraffung in meiner Praxis vor und sind unsicher, ob sie nicht zu früh damit kommen. Sie sind unsicher, ob sie dann nicht im höheren Alter eine

weitere Augenlidstraffung benötigen.

In aller Regel stellen sich Frauen in jüngeren Jahren (ab circa 30 Jahren) vor, wenn es rein ästhetische Gründe gibt, die Augenlider operieren zu lassen, zum Beispiel wenn das Schminken schwieriger wird oder der Lidschatten im Laufe des Tages verwischt. Bei ansonsten guter Hautqualität (Nichtraucherin, wenig Sonnenschaden der Haut) kann man in solchen Fällen auch einmal ohne Operation auskommen und die Augenbrauen mit Hyaluronsäuren ausformen, sodass das „Schlupflid-Problem“ vorerst behoben sein kann.

Die meisten Frauen kommen einige Jahre nach der Menopause, wenn der Verlust ihrer Körperhormone zu einem weiteren Gewebeschwund im Gesicht, speziell an Stirn und Augenbrauen, geführt

hat und die Lidhaut so weit herunterhängt, dass die Lider zu schwer werden oder das Blickfeld nach oben und außen so weit abschatten, dass sie mit engerem Blickwinkel weniger sehen. Männer kommen meist circa zehn bis 15 Jahre später als Frauen, wenn auch sie durch den entsprechend zeitlich verzögerten Verlust ihrer Körperhormone mit ihrem Blickwinkel – vor allem im Straßenverkehr – eingeschränkt sind. In dieser Altersgruppe ist die Ästhetik nicht unwichtig, steht jedoch hinter der funktionellen Beeinträchtigung zurück.

Ein rasches Ermüden und Brennen der Augen und empfindliche Augen mit Tränen bei Wind und Kälte lassen sich durch die alleinige Oberlidstraffung nicht beheben, hier sind die erkrankten und erschlafften Unterlider die Ursache

der Beschwerden. Eine getrennte Unterlid-Randstraffung, die sogenannte Kantopexie, behebt diese Beschwerden sehr zuverlässig. Tränensäcke der Unterlider sind wieder ein anderes Krankheitsbild. Hierauf habe ich mich besonders spezialisiert. Durch einen etwas größeren ambulanten Eingriff in örtlicher Betäubung und Dämmer Schlaf kann das dafür verantwortliche, abgefallene und erschlaffte Mittelgesicht nach oben in seine ursprüngliche Position zurückgebracht werden, sodass ein „Lifting-Effekt“ nicht offensichtlich, der „Verjüngungs-Effekt“ jedoch sehr deutlich erkennbar ist. Es ist bemerkenswert, dass ich in den 16 Jahren meiner plastisch-chirurgischen Praxistätigkeit noch nie eine Augenlidstraffung wiederholen musste. Der Effekt ist al-



so sehr lang anhaltend, hängt allerdings natürlich mit den Lebensgewohnheiten der einzelnen Personen direkt zusammen. Verbrauchende Lebensweisen verbrauchen den Körper eben schneller. Daher ist die Sorge nach dem richtigen Zeitpunkt eigentlich falsch: Der richtige Zeitpunkt ist dann gekommen, wenn der störende Effekt der Augenlider sich bemerkbar gemacht hat und nicht erst im hohen Alter.

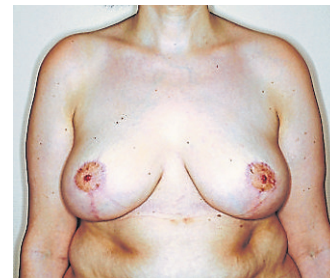
Eine Brustverkleinerung oder Bruststraffung oder Beides?

Unzählige Frauen jeder Altersklasse leiden unter zu großen Brüsten. Dabei sind unverschämte Blicke fremder Männer meist nicht das Hauptproblem: Beim Sport werden oft zwei bis drei Sport-BH's angezogen, um die Brust mit ihrem Gewicht wenigstens annähernd zu stabilisieren. Die Nacken- und Schulterschmerzen durch Muskelverspannungen sind oft unerträglich, weil der Rücken das Gegengewicht zur Brust aufbauen muss. Die Kleidung passt nicht, oder man muss unförmige, sackartige Klamotten tragen.

In dieser Leidenssituation fragen sich viele Frauen, ob die Brustverkleinerung eine gefährliche und schmerzhaft Operation ist und ob die resultierenden Narben ihre Brüste postoperativ entstellen werden?

Tatsächlich kann viel schief gehen, wenn unerfahrene Operateure sich „für günstiges Geld“ an die Brust herantrauen. Auch wenn die Brust als reine Kassenleistung operiert werden soll, sind erfahrungsgemäß die Eigenkosten des Operateurs um ein Vielfaches höher als die Leistung der Krankenkasse, wenn ein ästhetisch optimales Operationsergebnis dabei herauskommen soll.

Auch Privatversicherungen kürzen neuerdings immer mehr die ärztlichen Abrechnungen von Brustverkleinerungen auf ein unerträgliches Minimum herunter. Wo gespart werden muss, muss es operativ sehr schnell gehen. Und wo es sehr schnell gehen muss, ist „sich Mühe geben“ meist nicht mehr möglich.



Diese junge Patientin kam zur Brustverkleinerung und Bruststraffung. Die Brust weist eine Fehlbildung auf (Tubuläre Brust). Die OP wurde zuerst von der Krankenkasse abgelehnt. Erst nach intensiven Bemühungen erfolgte die Genehmigung zur OP. Die feingewebliche Untersuchung des abgenommenen Gewebes erbrachte rechtsseitig eine Brustkrebskrankung, trotz zuvor unauffälliger Mammographie-Untersuchung. Das rechte Bild zeigt dieselbe Patientin drei Monate nach ihrer Brustverkleinerung und -straffung. Danach schloss sich eine Bestrahlungstherapie der rechten Brust an, zur Sicherheit wegen der bei OP entdeckten Krebskrankung. Die Operation rettete dieser Frau wahrscheinlich das Leben. Fotos: Dr. Fenkl

Angst ist unbegründet

Tatsächlich ist eine optimal durchgeführte Brustverkleinerung fast schmerzfrei (auch wenn Sie es mir nicht glauben), sehr gut verträglich, auch im hohen Alter, und die Narben werden – wenn der Operateur sich Mühe geben und Zeit nehmen darf – zwar nicht unsichtbar, aber absolut akzeptabel. Eine Bruststraffung und passende Versetzung der Brustwarzen nach oben ist automatisch mit enthalten. Ich finde es sehr bemerkenswert, dass ich noch niemals eine

Patientin betreut habe, die jemals eine Brustverkleinerung oder Bruststraffung bereut hätte, selbst wenn es auch einmal eine kleine Wundheilungsstörung gegeben hat. Auch die verbleibenden Narben konnten von allen Frauen, egal ob jung oder alt, bisher immer gut akzeptiert werden, dank einer aufwendigen und intensiven postoperativen Betreuung, die im OP-Preis mit enthalten ist.

Gelegentlich fand ich sogar bis dahin unbekannte Brustkrebs-Erkrankungen, sogar bei jungen

Frauen. In diesen Fällen hat die Brustverkleinerung sogar Leben gerettet, denn eine qualifizierte Nachbehandlung durch kooperierende gynäkologische Onkologen habe ich in bewährter Kooperation sofort nachgeschaltet.

Fazit: Eine Brustverkleinerung beziehungsweise Bruststraffung schafft hohe Zufriedenheit, ein neues und befreites Leben, ist fast schmerzfrei und wurde in meinem Patientengut noch nie bereut. Angst davor ist unbegründet, weil diese OP sicher ist. Trauen Sie sich doch und gönnen Sie sich ein neues Leben!

Dr. med. Roman Fenkl
Praxis für Plastische
und Ästhetische Chirurgie
Zentrum für
Augenlid-Chirurgie
Moselstraße 1
64347 Griesheim
Tel. 06155-878884
Mail: Kontakt@Dr-Fenkl.de
www.Dr-Fenkl.de



Mitglied der „Deutschen Gesellschaft für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie“ (DGPRAC)

Erfahrungsaustausch

Patienten informieren Patienten

Zahlreiche unserer Patienten haben – anonym – im Internet eine Kritik abgegeben über ihre Behandlung und Erfahrungen in unserer Praxis. Dabei hat der Praxisinhaber beziehungsweise das Praxisteam keinen Einfluss auf die Kommentierung. Hierdurch soll es nachfolgenden

Patienten möglich werden, sich aufgrund der inzwischen reichlich vorhandenen Einträge zu verschiedenen Operationen selbst ein Bild zu machen. Sie finden die Beurteilungen unter dem Punkt „Referenzen“ auf unserer Homepage www.Dr-Fenkl.de